

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 5

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hat dein Kind eine Heimat?

Die Erinnerung an unsere Jugend ist eng mit dem Begriff Heimat verbunden. Ob diese Erinnerung nun hell oder dunkel ist, wenn nur in den Schächten der Jahre, die hinter uns liegen, irgendwo das Elternhaus, die lieben Angehörigen, vielleicht das Gärtlein vor dem Hause, der See, die Berge, der Fluss, die Landschaft und jenes Klima zu finden sind, die über unserer eigenen mehr oder weniger glücklichen Jugendzeit standen. Denn ist dies der Fall, so haben wir in unserm ganzen Leben einen Halt und einen Sonnenblitz gehabt, an den wir denken und uns stärken konnten.

Dieses Gefühl der Heimat zu schaffen und zu bewahren, ist einer der wichtigsten Pflichten der Erzieher. Es soll ein Teppich der Erinnerung sein, in dem alles verwoben ist, was unsere Kinder an das Elternhaus binden kann. Die Kindheit jedes Menschen ist ein Aufwachen. An uns ist es, das Vorhänglein wegzu ziehen, das vor der Sonne hängt. An uns, ihm zu zeigen, wie ihm die Augen aufgehen sollen vor all dem Schönen, das der liebe Gott auf seinen Weg gestreut, Bäume, Wiesen, Blumen, Berge und Wolken, die Tiere seiner Umgebung. Und je früher und je mehr das Kind diese Erfahrungen macht, desto leichter wird es sich an das Heim, die Erziehung, die Weisungen der Mutter geben dem Kind einen Stempel fürs Leben. Und war die Kinderstube gut, haben es die Eltern verstanden, dem Kind eine gutes, schlichtes und echtes Heim zu schaffen, auf dass dies schöne Bild immer lebendig vor ihm sei, ein Leben lang, dann ist auch im schlimmsten Falle immer noch jene Kraftquelle da, die ihm Halt und Hoffnung gibt. Umgekehrt aber fehlt dem Schwankenden das lichte Beispiel, nichts Gutes und Helles blüht aus der Erinnerung auf, so kann es leicht geschehen, dass Lebensfreude und Lebenswille erlahmen.

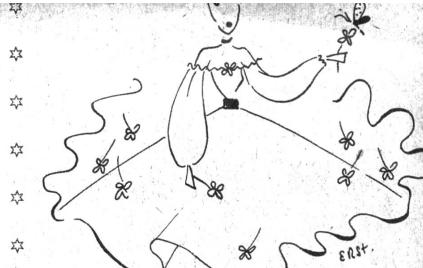
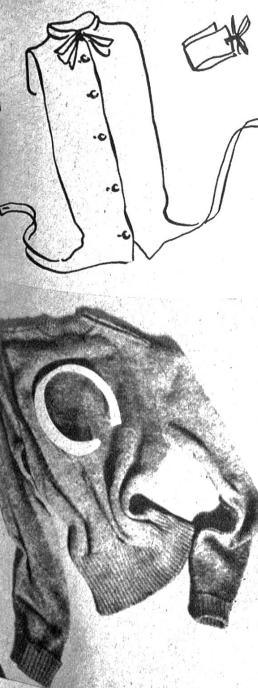
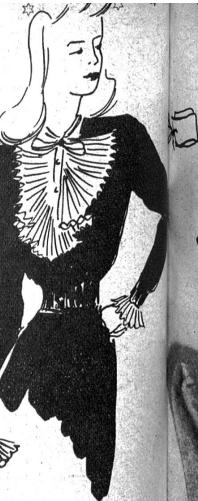
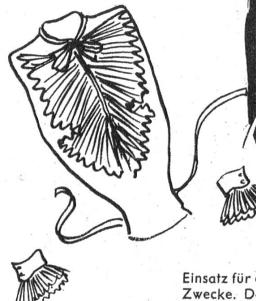
fenbarungen durch die Mutter, den Vater, durch seine nächste Umgebung erfährt, um so stärker wird in ihm schon früh das Heimatgefühl entwickelt, das eine nicht zu unterschätzende Kraftquelle für seine Erziehung und



**Aus Herrensocken
Fausthandschuhe**

Aus alten Herrensocken können Fausthandschuhe gemacht werden, indem man den Fuss unterhalb der Ferse im Bogen abschneidet. Vom Oberteil des Fusses schneidet man den Dau men, öffnet am Anfang des gemusterten Stückes vom Rohr die nötige Länge in der Naht und setzt den Dau men dort ein. *L. Mühlberg-Rohr*

So tun als ob



Kalte Dauerwellen

Die Weste kann mit einem solchen Einsatz oder „Scheinbluse“ auch ohne Pullover getragen werden und sieht sofort weniger sportlich, mehr „angezogen“ aus

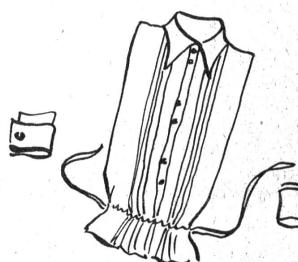
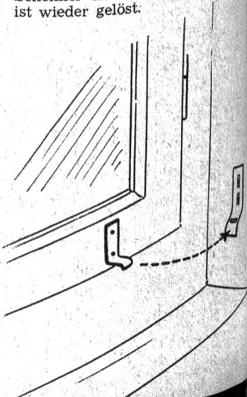
Wir alle wissen, was ein «Combi-Set» ist, auch wenn nicht oder wenig Englisch können. Es ist eine Garnitur bestehend aus Pullover und dazu passender Weste. Nun, wir haben den Combi-Set den letzten Winter zur Genüge getragen und möchten etwas Abwechslung. Nichts leichter als das! Werden Sie sagen und an Blusen denken, und wenn Sie möchten, werden Sie Portemonnaie schauen, werden Sie entdecken, dass es nur zu einer einzigen Bluse langt. Nähen Sie sich deshalb Westeneinsätze mit passenden Manschetten und tun Sie, als ob Sie gleich eine Reihe neuer Bluschen besitzen würden! Die Scheinblusen haben auch den Vorteil, dass sie viel rascher gewaschen und gebügelt sind als eine ganze Bluse. Es wird Ihnen also ein Leichtes sein, immer frisch auszusehen!

Charlotte Bay

Keine auf- und zuschlagenden Fenster mehr

Offene Fenster und Türen sind ein Lieblingsspielzeug des Windes. Die geplagte Hausfrau könnte was erzählen von krankend wieder zugeschlagenen Fenstern und Türen. Man versuchte das Zuschlagen mit allen möglichen eigenen «Systemen» zu verhindern. Die einen banden das offene Fenster mit Schnur fest, anderen legten irgend einen Gegenstand als Hindernis zwischen Fenster und Rahmen; und was der behelfsmässigen Dinge mehr sind.

Nun hat ein bernischer Erfinder, der sich mit dieser Sache befasste, unseren Mühen ein Ende bereitet. Die patentierte neue Vorrichtung zum Festhalten von offenen Fenstern und Türen ist von verblüffender Einfachheit. Die Vorrichtung besteht aus zwei Winkeln, von denen einer federnd, der andere starr ist. Der eine Winkel wird an den Fensterrahmen und der andere an den Fensterbalken montiert. Der kürzere Schenkel



Kindersöckli für 3–4jährige

Materi

Zirka 40 g Wolle, ziemlich dünne, 1 paar Stricknadeln Nr. 2¹



Strickmuster:

1. Runde, 41 M., 2 zusammenstricken, 1 Umschlag.
2. Runde, 4 link, 2 recht,
3. Runde, 4 link, 1 Umschlag, 2 zusam- menstricken,
4. Runde, 3 link, 2 recht,
5. Runde wiederholen

Arbeitsfolge:
Anschlag 60 M., strickt
einen Stulpen mit 1 r,
1 linker M., 12 Runden,
dann im Muster weiter-
fahren, misst das Stückl
6 cm, wird mit der Ferse
begonnen. Diese wird
gebündelt mit 24 M. Breite
und 10 Randm. hoch.
Dann Käppli bilden,
Ristmaschen auffassen
und 10 Ristabnehmer
bilden, mit 1 Zwischen-
tour.

nach 6 cm vom letzten Ristabnehmen den Schlußspitz bilden. Mit dem Fünfer-Abnehmen beginnen, oder nach Belieben. J. F.

